

<Anrede>

Am 1. Mai wird traditionell der „Tag der Arbeit“ gefeiert. 186 Mio Arbeitsstunden werden wöchentlich unbezahlt geleistet - das sind ca. 50% aller geleisteten Arbeitsstunden! - als Familien-, Pflege- und Freiwilligenarbeit. Somit müsste am 1. Mai eigentlich der „Tag des Einkommens“ gefeiert werden. Was, wenn wir aber nicht mehr von der Erwerbsarbeit leben können?

Zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie wurden unzählige Beihilfen und Maßnahmen ins Leben gerufen, die vor allem für Geringverdiener*innen, KMU und Selbständige von existenzieller Notwendigkeit waren und sind. Allerdings haben alle diese Maßnahmen einen großen Nachteil: sie erzeugen enorm hohe Kosten für den bürokratischen Aufwand, bei den auszahlenden Stellen und bei den Menschen, die die Hilfen beantragen müssen.

Mit dem **Bedingungslosen Grundeinkommen** könnte dieser Aufwand auf ein Minimum reduziert werden und die dadurch frei werdenden finanziellen Mittel zur Lösung anderer dringender Probleme verwendet werden, z. B. zur:

- Lösung der Klimaproblematik
- Sanierung unseres Gesundheitssystems
- Aktualisierung unseres Schulsystems
- Beschleunigung von Asylanträgen usw.

Die aktuelle weltweite Notsituation wurde, wie viele andere Probleme unserer modernen Gesellschaft, durch das Festhalten an veralteten Systemen und die - zum Großteil unnötige - Ausbeutung unserer Umwelt verursacht. In Österreich hatten wir bereits 2018 in manchen Bundesländern Ernteaufschläge von bis zu 24%, also fast ein Viertel, laut der österreichischen Hagelversicherung. Die Ernährungssouveränität ist also jetzt schon kaum noch gegeben.

Zeigen Sie, dass wir als Menschen fähig sind dazuzulernen. Dass wir nicht gezwungen sind, an überkommenen Systemen festzuhalten, die uns in einer sich rasch verändernden Welt mehr schaden als nützen und in Zukunft sogar eine Bedrohung für die gesamte Menschheit darstellen könnten.

Denken Sie auch an Ihre eigene Zukunft und die Ihrer Kinder und Enkelkinder. **Welche Welt möchten Sie ihnen hinterlassen?** Eine kranke, von Ausbeutung geprägte, in der Gesundheit und Glück ein Luxusgut sind oder eine für alle Menschen lebenswerte? Können Sie denn wirklich sicher sein, dass Sie Ihren Wohlstand an Ihre Nachkommen weitergeben können? Arm und Reich trennt heute oft nur ein Mausklick.

Das **Bedingungslose Grundeinkommen** könnte uns nicht nur vor negativen wirtschaftlichen Folgen der Pandemie bewahren, sondern - gekoppelt mit einer neuen verkürzten Vollarbeitszeit im Beruf - Erwerbsarbeitsplätze und Zeit schaffen, um allen dringlichen Problemen unserer heutigen Welt entsprechend entgegenzutreten.

Sie hätten die Gewissheit, dass unser Land auch noch im nächsten Jahrhundert eines der schönsten Länder mit glücklichen Einwohnern ist.

Das Weltwirtschaftsforum, der Papst und viele andere Vordenker*innen fordern bereits laut ein Bedingungsloses Grundeinkommen, um die sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen der Zukunft zu meistern und die Menschheit nicht in Armut und Chaos versinken zu lassen. Lassen Sie uns Österreicher*innen nicht immer nur andere nachahmen. **Spielen wir diesmal eine**

innovative Vorreiterrolle. Irgendjemand muss schließlich einmal mit dem „guten Leben“ anfangen und wir sind jemand!

Sie können Österreich zu einem großartigen Land machen.

Beschließen Sie die Einführung eines Bedingungslosen Grundeinkommens in Österreich.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Payer und Klaus Sambor

Repräsentanten für das BGE-Volksbegehren und die Europäische BürgerInnen-Initiative zum BGE

PS: Das **Attac-Positionspapier zum Bedingungslosen Grundeinkommen** können Sie unter folgendem LINK abrufen: <http://www.attac.at/bge-positionspapier>

EUROPA



BEDINGUNGSLOSES GRUNDEINKOMMEN

Ein sinnvolles und erfüllendes Leben

Sicherheit UND Freiheit

Zeit für Ideen und Engagement

ÖSTERREICH



PPS: Parallel zu dem BGE-Volksbegehren läuft auch eine Europäische BürgerInnen-Initiative (EBI): Bedingungslose Grundeinkommen in der gesamten EU Diese kann unter www.pro-grundeinkommen.at unterschrieben werden.

Aufruf zum EU-weiten Aktionstag am 9. Mai 2021, den Europa-Tag der EU:

Wir nennen ihn „ECI-Sign-Day“. Zivilgesellschaftliche Organisationen in der EU und die Initiator*innen verschiedener Europäischer Bürgerinitiativen wollen zu diesem Tag mobilisieren – sowohl zur Unterzeichnung der Initiativen als auch zur Verbreitung der Idee der Europäischen Bürgerinitiative, nämlich die EU demokratischer und bürger*innennäher zu machen.

An diesem Tag werden 14 derzeit laufende BürgerInnen-Initiativen für ihre Initiative werben und auch auf die anderen aufmerksam machen. **Wir rufen daher regionale Initiativen, Organisationen und Parteien bzw. Parteizusammenschlüsse und alle Menschen auf, die das Grundeinkommen in der EU fördern wollen, den „ECI-Sign-Day“ dazu zu nutzen, um die EBI zu Bedingungslosen Grundeinkommen voranzubringen.**

Weiter Infos zur „European Citizens´ Initiative for Unconditional Basic Income 2020-22“ hier auf der Website: <https://eci-ubi.eu/>

